

Ein Kinderbuch aus Westuffeln

Doppelprojekt: Der Geschichtsverein Westuffeln bringt dazu auch eine Mundart-CD heraus

VON DORINA BINIENDA-BEER

WESTUFFELN. Geschichte ist mehr als große Namen und bedeutsame Ereignisse an bekannten Orten. Sie spielte sich naturgemäß auch im kleinsten Dorf ab, aber kein Geschichtslehrbuch nimmt davon Notiz. In Westuffeln sollen die ganz Jungen dennoch auf altersgerechte Weise eine Reise in die lokale Vergangenheit antreten können. Mit dem Kinderbuch „Der kleine Moritz erzählt“ und oben-

drein einer Mundart-CD in Westüfelschem Platt verwirklicht der Geschichtsverein Westuffeln derzeit ein ambitioniertes Doppel-Projekt.

Der kleine Moritz, eine Kunstfigur, nimmt die jungen Leser an die Hand und führt sie in die dörfliche Welt der 1950er Jahre. Wie haben vor mehr als einem halben Jahrhundert die Leute in Westuffeln gelebt und gearbeitet, was spielten die Kinder, welche Streiche heckten sie aus, und welche Arbeiten mussten sie erledigen? Die Erzählungen des kleinen Moritz sind mal spannend und mal heiter, regen zum Nachdenken und zum Lachen an.

Eine Vielzahl geistiger Mütter und Väter hat dieser kleine Moritz. Die einen haben die Texte geschrieben, die anderen gezeichnet und gemalt, wieder andere helfen beim Organisieren.

Weil Schwarz-Weiß-Fotos aus der dörflichen Vergangenheit kein Kind von heute mehr fesseln können, schufen vornehmlich jüngere Leute aus dem Ort rund 30 liebevoll gestaltete Illustrationen.



Kind der 50er Jahre: Illustration des kleinen Moritz als Schlittschuhläufer. Foto: pbb



Fleißiges Team: Franziska Lange, Walter Kampe, Anna Finis, Geschichtsvereinsvorsitzender Wolfgang Lange (von links) und Regina Trampedach (vorne) arbeiten mit etlichen Mitstreitern an einem reich illustrierten Westuffelner Kindergeschichtsbuch und einer Mundart-CD. Foto: Binienda-Beer

Die Idee zu dem Buch entstand bei einem Dorfspaziergang für die Ältesten im Kindergarten, die angehenden Schulkinder. Die zeigten sich so wissbegierig, dass die Begleiter vom Geschichtsverein nicht schlecht staunten. Der Gedanke kam auf: So viel Neugier auf Dorfgeschichte verdient noch mehr Beachtung.

Im kommenden Frühjahr soll das 120 Seiten starke örtliche Kindergeschichtsbuch fertig sein. So wie auch die Mund-

art-CD. Für die beiden Projekte unter der Federführung des Geschichtsvereinsvorsitzenden Wolfgang Lange ist ein Arbeitskreis aus 24 Stammmitgliedern im Einsatz, Unterstützung bekommen sie von etlichen weiteren Westufflern.

Die Doppel-CD mit einer Laufzeit von 150 Minuten hält Westüfelsches Platt für die Nachwelt fest. Heitere wie ernste Geschichten aus dem Dorfleben gibt es zu hören, ge-

sprochen von älteren Einwohnern. Sie werden musikalisch aufgelockert durch eine Vielzahl von Musikbeiträgen. Dass sie auch auf Platt singen können, beweisen der Gemischte Chor und eine Reihe von Solisten. Liedstrophen wurden neu getextet.

Das Kinderbuch und die CD wird der Geschichtsverein Westuffeln aller Voraussicht nach Ende März kommenden Jahres bei einem Mundartabend vorstellen.